

# Causerien, Reverien und die Mühen der Ebenen : Generalversammlung des BBS vom 17. September 2004 in Bern

Autor(en): **Oeggerli, Elisabeth**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): **19 (2004)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-768899>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

« Développer une stratégie de communication pour les bibliothèques allemandes, tel est le projet décrit par Klaus-Peter Böttger, directeur de la Stadtbibliothek Mülheim an der Ruhr et président de l'association Berufsverband Information Bibliothek. Le projet, à destination des politiques, repose sur la création d'une agence de développement des bibliothèques avec un plan-cadre et un programme de promotion. L'objectif est de changer l'image des bibliothèques en communiquant notamment auprès des journalistes (<http://www.bibliothek2007.de>).

Avec 5 millions d'habitants et une législation sur les bibliothèques datant de 1928, la Finlande (représentée par Barbro Wigell-Ryynänen du ministère de l'Éducation fin-

landais, conseillère pour les affaires bibliothéconomiques) annonce une utilisation des bibliothèques par 80% de la population. Chiffre qui fait rêver plus d'un bibliothécaire. L'accès à l'information, la coopération sont inscrits dans la loi grâce à un Library Act. A l'heure de la Société de l'Information, la construction de portails d'information, le texte intégral de documents, la possibilité de consulter des catalogues de bibliothèques avec un téléphone portable, un ordinateur avec accès Internet pour 1000 habitants sont des objectifs définis par le Library Policy Committee (<http://www.libraries.fi>).

Ces trois présentations abordent différentes tendances des bibliothèques à l'heure actuelle qui vont conditionner

l'avenir: l'importance d'anticiper les besoins, l'inscription dans un programme politique, la promotion auprès du public sont autant de tendances clairement identifiées. Elles montrent, si besoin est, que les bibliothèques et les professionnels de l'information ont conscience des enjeux actuels en matière d'accès à l'information. Différentes formes d'utilisation, de diffusion et de promotion doivent être employées. Certaines sont expérimentales ou en projet, d'autres déjà en cours de développement. On ne peut que se réjouir de telles avancées pour la profession. ■

**contact:**

E-mail:

Jean-Philippe.Accart@slb.admin.ch

## Generalversammlung des BBS

### Causeries, Reveries und die Mühen der Ebenen

Generalversammlung des BBS vom 17. September 2004 in Bern



■ Elisabeth Oeggerli  
Universitätsbibliothek Basel

Der Tag begann um 9.30 Uhr mit gestiftetem (hoch Karger Libri) Kaffee und ebensolchen Gipfeli zum Aufwärmen von Körper und Beziehungen. Begrüssen hier, plaudern da: Hallo! Comment ça va? Du auch hier!

Um 10 Uhr eröffnete Präsident Peter Wille, gewohnt herzlich, die Versammlung mit einem Appell an sein Volk («Wir sind das Volk!»), die Zukunft der Bibliotheken in Eigeninitiative an die Hand zu nehmen, bevor die Politik sich der Sache bemächtigt. Die Zukunft des Generalsekretariats in der Person von Barbara Kräuchi wurde warm begrüsst. Anschliessend gab es, um den bibliothekarischen Alltagshorizont doch ein wenig zu erweitern, drei Prisen Theorie entlang gängiger kultureller Stereotype.

David Aymonin, Directeur de la Bibliothèque centrale et de l'information scientifique de l'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne, EPFL, sprach über «Développement des bibliothèques – tendances et évolutions». Es war eine mit romanischem Charme und ebensolcher rhetorischer Brillanz vorgetragene Reverie über Wissenschaft und Studium als googlesches Vergnügen. Ziel: «Mettre en scène le savoir de manière spectaculaire.» Visionen und Utopien, bunt und schillernd wie Seifenblasen und wahrscheinlich ähnlich flüchtig.

Sein deutscher Kollege, Klaus-Peter Böttger, Vorsitzender Berufsverband Information, stellte engagiert und faktenreich

die «Bibliothek 2007» vor, ein Projekt von BDB (Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände) und Bertelsmann Stiftung, das Empfehlungen für die zukünftige (positive) Entwicklung des deutschen Bibliothekswesens erarbeitete: «Wir haben keine Chance, aber die müssen wir nutzen.»

Das Referat von Barbro Wigell-Ryynänen, Counsellor for Library Affairs, Ministry of Education, Finland, über «Quality Portals to Knowledge and Culture. National Library Strategies» machte klar, dass eine langfristige aktive Rolle des Staates im Bibliothekswesen (und vielleicht auch die finnischen Weiten mit einer Bevölkerungsdichte von gerade 17 Einwohnern auf den

### BBS-Generalversammlung 2004

Die wichtigsten Informationen zur Generalversammlung 2004 finden Sie unter [www.bbs.ch](http://www.bbs.ch), Rubrik Angebote Kongress. Danke für Ihre Teilnahme am 17. 9. und die mittels «Fragebogen zur Infotagung / GV BBS» kundgetane Meinung.

### Assemblée Générale de la BBS 2004

Veuillez trouver les informations les plus importantes sur l'Assemblée Générale 2004 sur [www.bbs.ch](http://www.bbs.ch), rubrique services congrès. Merci pour votre participation lors du 17. 9. et votre opinion concernant la Journée d'information / AG BBS sur les «Fichiers d'évaluation».

Ro.

Quadratkilometer?) zu traumhaften Ergebnissen führen kann: Nicht weniger als 80% der Bevölkerung nutzen die Public Libraries!

Für Interessierte sind alle drei Referate auf der Homepage des BBS abrufbar.

Zum Apéro scheuchte der Präsident die Mitglieder auf die «schöne» Effingerstrasse, die sich nicht lumpen liess und tatsächlich mit goldener Herbstsonne aufwartete. Während sich die Mitglieder dort plaudernd zuprosteten, wurde der Tagungssaal fürs Mittagessen vorbereitet.

Kurz nach 14.00 Uhr begann das Nachmittagsprogramm, der Alltagsarbeit im Verband gewidmet. Es setzte ein mit dem Reigen der «Informationen aus dem BBS», von *Arbido* (soll es eingestellt werden?) bis Urheberrecht (neueste Entwicklungen). Das ist jeweils nicht die Stunde von Nervenkitzel und atemloser Spannung, aber eine hervorragende Gelegenheit, sich einmal im Jahr klar zu machen, wie viel Knochenarbeit in einem Verband geleistet wird, und seinen Kenntnisstand à jour zu bringen. Wünschbar wäre einzig ein strafbares Zeitregime. Nicht allen Vortragenden ist der Sinn gegeben für die Würze, die in der Kürze liegt, und über den gesenkten Häuptern des Publikums schwebte zumindest einmal ganz deutlich eine geträumte Sanduhr.

Herausgreifen möchte ich bloss die höchst erfreuliche Nachricht, dass «Information Schweiz», vielgerühmt und nach der Stilllegung vielbetrauert, sich als Phoenix erweist und dank der Mithilfe vieler Interessierter bald in neuer, verbesserter



Die Vorträge ernten Beifall.

Qualität (auch sie, nicht nur Waschmittel) abrufbar sein wird (vgl. Box S. 23).

Alle «Informationen aus dem BBS» sind ebenfalls auf der Homepage dokumentiert.

Last but not least dann die Generalversammlung. In den statutarischen Belangen von Peter Wille zügig vorangetrieben, kulminierte sie in der Wahl von *Niklaus Landolt* in den Vorstand. Die Phonzahl der Akklamation und die Freude des Präsidenten sprachen Bände. Es ist zu hoffen, dass das andere anspricht, sich für das Amt zur Verfügung zu stellen.

Alle Jahre wieder macht sich schon kurz vor dem offiziellen Ende leichte Unruhe breit. Alle zieht es zu heimatlichen Galaxien. Schlusswort des Präsidenten, nochmals Küsschen links, winken rechts und auf dem Weg zum Ausgang ein: Nächstes Jahr in Basel! ■

**contact:**

E-Mail: [Elisabeth.Oeggerli@unibas.ch](mailto:Elisabeth.Oeggerli@unibas.ch)

**Termine 2005**

Beirat: Mittwoch, 9. März, 13.30 Uhr, Schweiz. Landesbibliothek, Bern  
 Kongress Basel/Liestal: Mittwoch, 31. August, bis Samstag, 3. September  
 Generalversammlung: Freitag, 2. September, Basel



**Calendrier 2005**

Conseil consultatif: mercredi 9 mars, 13 h 30, à la Bibliothèque nationale suisse, Berne  
 Congrès Bâle/Liestal: mercredi 31 août à samedi 3 septembre  
 Assemblée Générale: vendredi 2 septembre, à Bâle



Vorstand BBS / Comité directeur de la BBS.

Fotos: Rahel Otz.